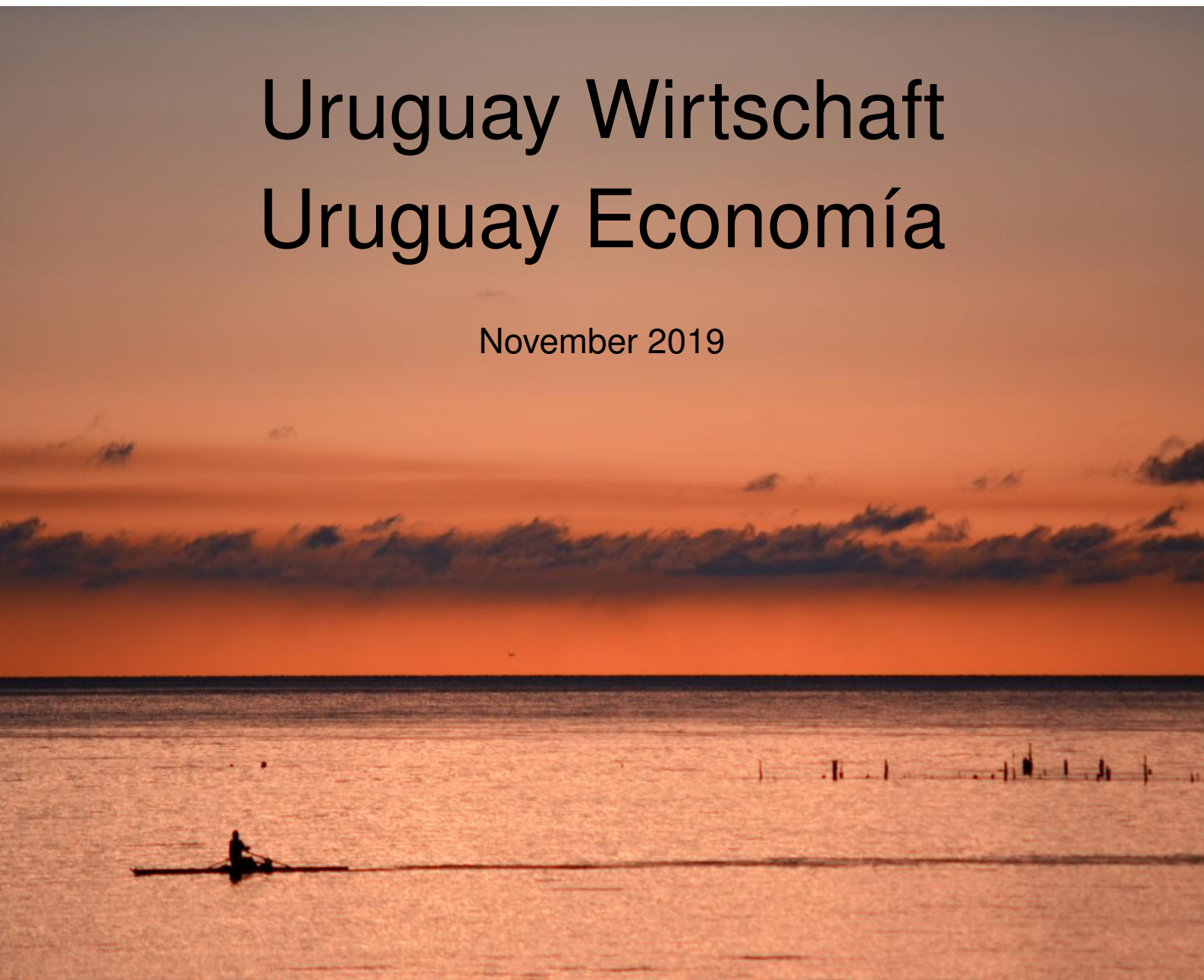


# Uruguay Wirtschaft Uruguay Economía

November 2019



**Liebe Leserin, lieber Leser,**

„Uruguay Wirtschaft“ ist ein Pressespiegel, welcher von der Deutsch-Uruguayischen Industrie- und Handelskammer herausgegeben wird.

Die zweisprachige Publikation enthält aktuelle Informationen über die generelle wirtschaftliche Entwicklung des Landes und zu einzelnen Sektoren. „Uruguay Wirtschaft“ erscheint monatlich und wird per E-mail an ca. 2000 Mitglieder und Abonnenten in Uruguay, Argentinien, Paraguay, Brasilien, Deutschland, Österreich und in die Schweiz verschickt. Außerdem wird „Uruguay Wirtschaft“ auf [ISSUU](#) online weltweit zugänglich gemacht.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihr Unternehmen bekannter zu machen und in dieser Publikation zu werben. Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen aus Montevideo,

Ihr Team Außenwirtschaft

**Estimada lectora, estimado lector,**

“Uruguay Wirtschaft” es un resumen de prensa que es publicado por la Cámara de Comercio e Industria Uruguayo-Alemana. La publicación bilingüe incluye información actual sobre el desarrollo económico en general del país y sobre sectores especiales.

“Uruguay Wirtschaft” se publica mensualmente y se envía por mail a 2.000 socios, suscriptores y entidades gubernamentales en Uruguay, Argentina, Paraguay, Brasil, Alemania, Austria y Suiza. Además, “Uruguay Wirtschaft” está publicado en [ISSUU](#) y está disponible en todo el mundo.

Le ofrecemos la oportunidad de ampliar la visión de su empresa e incluir un anuncio en esta publicación. Como patrocinador tendrá la oportunidad de colocar el logo de su empresa con un link directo a su página web en la tapa del informe por el periodo de uno, tres, seis meses o un año.

Saludos cordiales,

Su equipo de Comercio Exterior de la Cámara Uruguayo-Alemana

Cámara de Comercio e Industria Uruguayo-Alemana  
Deutsch-Uruguayische Industrie- und Handelskammer  
Pza. Independencia 831  
UY-11100 Montevideo, Uruguay  
Tel.: (+598) 2 901 1803 - Fax: (+598) 2 908 5666  
E-mail: [comex@ahkurug.com.uy](mailto:comex@ahkurug.com.uy)  
Internet: [www.ahkuruguay.com](http://www.ahkuruguay.com)

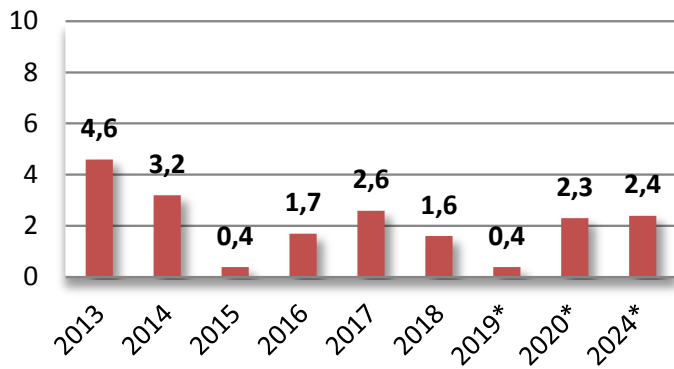


Cámara de Comercio e Industria  
Uruguayo-Alemana  
Deutsch-Uruguayische  
Industrie- und Handelskammer

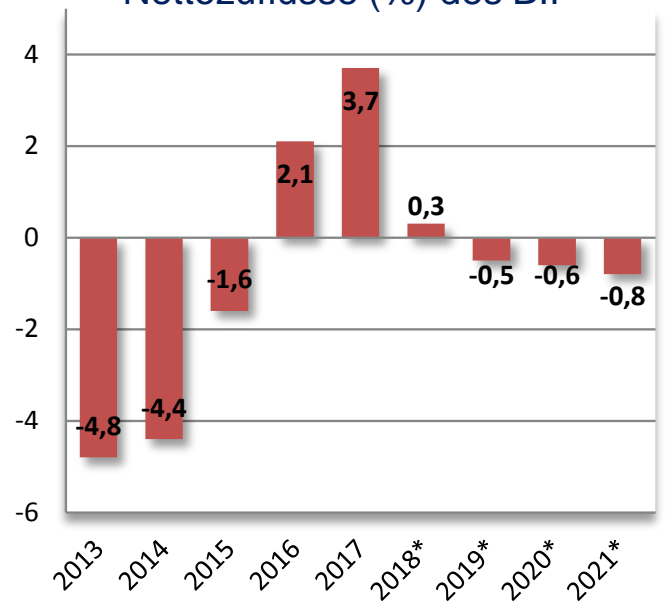
**Lo hacemos posible.**

## Statistische Auswertung

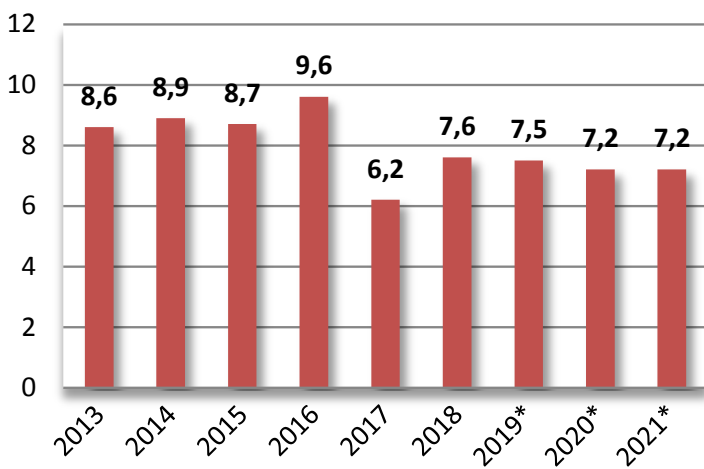
### Reales BIP-Wachstum (%)



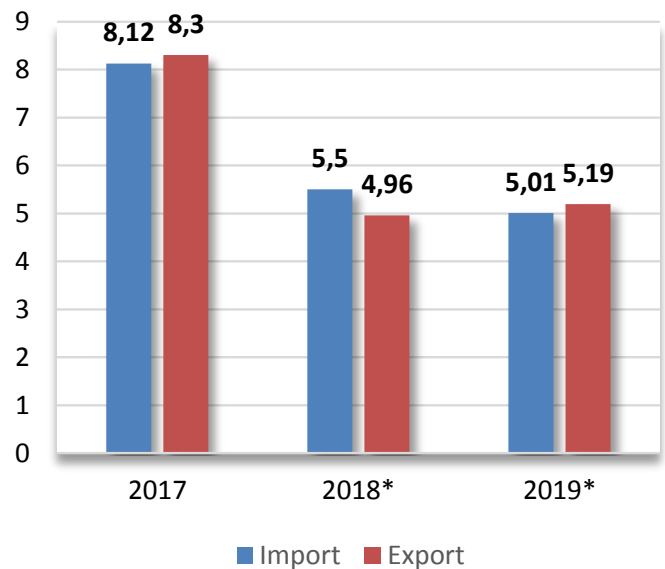
### Ausländische Direktinvestitionen Nettozuflüsse (%) des BIP



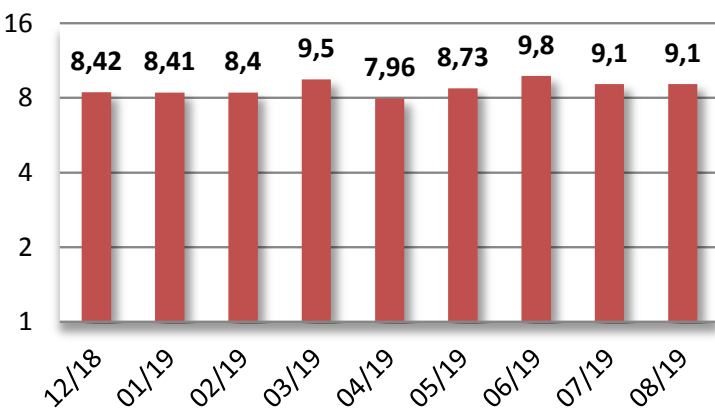
### Inflationsrate (%)



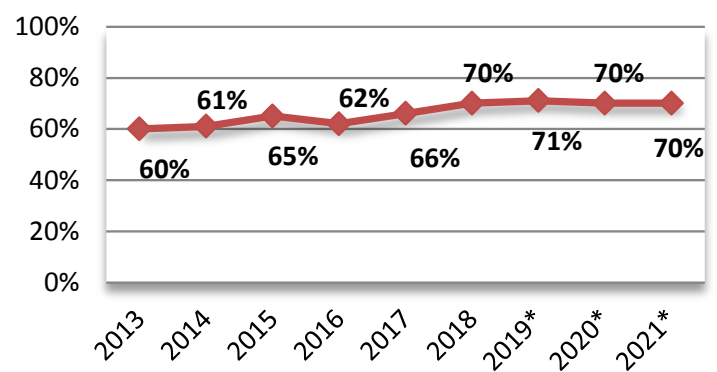
### Der Außenhandel Mrd. USD



### Arbeitslosenrate (%)



### Staatsschuldenquote Brutto (%) des BIP



## Wechselkurse

EUR/UYU

10/19: 41,1721

11/19: 41,7341

USD/UYU

10/19: 37,3210

11/19: 37,6561

EUR/USD

10/19: 1.1069

11/19: 1.1067

Quelle:

EUR/UYU: Uruguayische Zentralbank (BCU)

USD/UYU: Uruguayische Zentralbank (BCU)

EUR/USD: European Central Bank

## Investitionsklima

Kreditratings Uruguay (2019)

Agentur	Fremdwährung Langzeit	Landeswährung Langzeit	Aussicht
DBRS	BBB (low)	BBB (low)	Stabil
Fitch Ratings	BBB-	BBB-	Negativ
Moody's	Baa2	Baa2	Stabil
R&I	BBB	-	Stabil
S&P	BBB	A-2	Stabil

Quellen: Eigene Darstellungen nach Zahlen des Ministeriums für Wirtschaft und Finanzen; Sovereign Credit Ratings 2019

## Börsenkurse

DAX [15.10.2019]: 12.629,79

DAX [20.11.2019]: 13,111.00

BVMBG [14.10.2019]: 122,61

BVMBG [20.11.2019]: 122,36

Quelle:

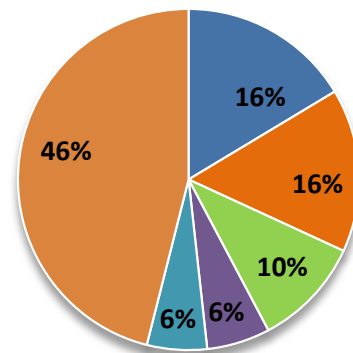
DAX: <http://www.finanzen.net/index/DAX/Historisch>

BVM: <https://www.bvm.com.uy/>

## Anteile der Wirtschaftssektoren

(%) BIP (2017)

- Bergbau/Industrie
- Handel/Gaststätten/Hotels
- Bau
- Transport/Logistik/Kommunikation
- Land-/Forst-/Fischwirtschaft
- Sonstige



Quelle: Eigene Darstellungen nach Zahlen des GTAI (2019)



Cámara de Comercio e Industria  
Uruguayo-Alemana  
Deutsch-Uruguayische  
Industrie- und Handelskammer

Lo hacemos posible.

## Ausschreibungen

### Ausschreibung des Tourismusministeriums

Ausschreibung für den Bau eines Besucherzentrums, eines Eingangsportals und einer Anlegestelle im See von Salto Grande.

Angebote sind einzureichen bis: 13. Dezember 2019 um 11:00 Uhr

Mehr Informationen finden Sie unter:

<https://www.comprasestatales.gub.uy/consultas/detalle/mostrar-llamado/1/id/764342>

—

### Staatliche Eisenbahnverwaltung (AFE)

Verkauf von stillgelegten Eisenbahnwaggons und Materialien. Rivera, Paso de los Toros, Chamberlain, Paso Ataques

Angebote sind einzureichen bis: 05. Dezember 2019 um 14:00 Uhr

Mehr Informationen finden Sie unter:

<https://www.comprasestatales.gub.uy/consultas/detalle/mostrar-llamado/1/id/766797>

—

### Weitere Ausschreibungen

Ausschreibungen des staatlichen Wasserversorgers OSE finden Sie unter:

<http://licitaciones.ose.com.uy/hlicicom.aspx>

Ausschreibungen des staatlichen Unternehmens ANCAP finden Sie unter:

<http://www.ancap.com.uy>

Ausschreibungen des staatlichen Unternehmens UTE finden Sie unter:

[http://www.ute.com.uy/Compras/asp\\_compras/licitaciones.asp](http://www.ute.com.uy/Compras/asp_compras/licitaciones.asp)

**Alle staatlichen Ausschreibungen sind unter folgendem Link zusammengefasst:**

<http://comprasestatales.gub.uy/consultas/>

## Newsticker

### **ANDE und Biovalor fördern nachhaltige Kreislaufwirtschaft: profitabel und umweltfreundlich**

#### **Regierung und Privatwirtschaft legen die Agenda für die Entwicklung einer Kreislaufwirtschaft fest**

Kreislaufwirtschaft beinhaltet nachhaltige produktive Umwandlung von Gütern und Dienstleistungen durch Regeneration, Reduktion, Wiederverwendung, Reparatur und Recycling, um die eingesetzten Ressourcen zu optimieren und die Entstehung von Abfall in der Produktionskette zu minimieren.

In Uruguay wird das Äquivalentgewicht von 100.000 Autos pro Jahr allein in Bauschutt entsorgt. Auch etwa 12.000 Tonnen Reifen pro Jahr und etwa 30.000 Tonnen an Handys, Computern und anderen Geräten. Und unter anderem werden im Land jedes Jahr 30.000 Tonnen Trester erzeugt, der nach der Verarbeitung der Trauben zu Wein übrig bleibt. All dies und noch mehr landet im Müll, weil in der Regel davon ausgegangen wird, dass der Abfall keinen Wert hat oder dass es sich zumindest nicht lohnt, in etwas damit zu investieren.

Gleichzeitig fragen sich aber auch viele Menschen täglich, wie sie mehr Geld verdienen können. Eine Antwort ist gerade, dem, was keinen Wert zu haben scheint, einen Wert zu geben. Und es geht nicht nur um das Recycling oder die Rückgewinnung. Tatsächlich ist es möglich, profitable und innovative Unternehmen zu gründen, die sich auch positiv auf die Umwelt auswirken.

Das ist die Idee hinter der sogenannten „Kreislaufwirtschaft“, deren oberstes Ziel es ist, Unternehmen zu schaffen, bei denen der Gewinn im Mittelpunkt steht, die sich aber gleichzeitig auf den Umweltschutz konzentrieren. Dazu ist es neben dem Recycling notwendig, einen Produktionsprozess zu gestalten, der den

Rohstoff optimal nutzt, mehr erneuerbare Energien verwendet und die geringsten Verluste verursacht.

Bauschutt, der zu neuem Leben erwacht, Industrieabfälle, die Kühen helfen, mehr Milch zu geben, Abfälle aus der Weinindustrie, die dazu verwendet werden, das Altern zu verzögern, Gemüseabfälle, die in Säcke verwandelt werden, die sich in heißem Wasser auflösen und nicht verschmutzen, Handybatterien, die wieder Fotos und Nachrichten senden, [...]. Dies sind nur einige der Geschäfte, die aus Dingen entstanden sind, die keinen Wert hatten, die aber, unterstützt durch das Programm „Oportunidades Circulares“ (Möglichkeiten der Kreislaufwirtschaft), jetzt versuchen Geld zu generieren, Arbeitsplätze zu schaffen und den Planeten zu schützen.

„Die Welt arbeitet hart an den Zielen der nachhaltigen Entwicklung, und alle Projekte, die mit hohen Umweltauswirkungen, der Reaktion auf den Klimawandel und der Kreislaufwirtschaft zu tun haben, haben die Möglichkeit, Geschäfte zu machen“, sagt der Präsident der nationalen Entwicklungsbehörde (ANDE), Martin Dibarboure. Er fügt hinzu, dass die Rolle von ANDE darin besteht, in Bezug auf Bekanntmachung, Nominierung und Auswahl von Projekten, die in diese Richtung gehen, zu intervenieren.

Zu diesem Zweck fördern ANDE und das Regierungsprojekt Biovalor seit 2018 dieses Programm, das die Validierung von Ideen, die Implementierung neuer Geschäftsfelder und Prototypen, sowie die Umsetzung von Projekten fördert, die einen klaren Gewinn erzielen, aber zu einer nachhaltigen produktiven Entwicklung beitragen. Unter diesem Motto wurden in zwei Aufrufen in den Jahren 2018 und 2019 mehr als 200 Ideen und Projekte vorgestellt, und das Programm hat bereits mit 1,3 Millionen US-Dollar 27 Initiativen finanziert. Die Projektkategorien, Prototypen und Implementierung werden mit

einem Programmbeitrag von 50 % bis 80 % kofinanziert, so dass der Antragsteller in die Umsetzung investieren muss, wobei er von ANDE entsprechend den Grundlagen jeder Ausschreibung betreut wird. „Die zweijährige Tätigkeit von ANDE und Biovalor hat den Anstoß für die Vorlegung des Aktionsplans in der Kreislaufwirtschaft für Uruguay durch das System für produktive Transformation und Wettbewerb (SNTPyC) gegeben. Hierbei wurde zusammengefasst, was mehrere Ministerien, Agenturen und Hochschulen bereits erarbeitet hatten. Dort wurden sieben Bereiche priorisiert: Fleisch, Milchprodukte, Forstwirtschaft, Lebensmittel- und Verpackungsabfälle, Dienstleistungen und Materialaufwertung. Heute hat Uruguay einen Plan, mit dem es auf eine Kreislaufwirtschaft hinarbeiten kann“, sagte Martín Dibarbouré, Präsident von ANDE. [...]

### Von linear zu kreisförmig

Die Kreislaufwirtschaft will sich von der traditionellen Ökonomie abgrenzen, die dem linearen Modell „nehmen, herstellen, nutzen und wegwerfen“ folgt. Sie ist im Gegenteil ein regeneratives System, bei dem jeder Teil des Prozesses nachhaltig sein muss, indem der Eintrag von Ressourcen und Rohstoffen sowie von Abfällen, Emissionen und der Einsatz nicht erneuerbarer Energien minimiert wird, die alle wirtschaftliche und ökologische Auswirkungen haben.

Auf dieser Grundlage führt der Bereich „Área de Articulación Productiva“ von ANDE das Programm „Oportunidades Circulares“ durch, um die Wettbewerbsfähigkeit von Kleinst-, Klein- und mittelgroßen Betrieben zu fördern und so Entwicklung, Beschäftigung und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen - und auch mit der Forschung - im Sinne der Kreislaufwirtschaft zu fördern. Für diese Behörde kommt es darauf an, Entwicklung und Wirtschaftswachstum, Beschäftigung und bessere Lebensbedingungen zu schaffen, aber auch auf die Auswirkungen dieser Entwicklung zu achten.

Es geht nicht darum, Nichtregierungsorganisa-

tionen zu fördern, da Projekte mit sozialen und ökologischen Auswirkungen in der Regel nicht aus einer Geschäftslogik heraus konzipiert werden. ANDEs Fokus liegt darauf, Unternehmen zu fördern, die traditionelle in nachhaltige Produktionsprozesse umwandeln, und diese mit einem wirtschaftlichen Zweck verbinden. Aus diesem Grund arbeitet ANDE mit neuen Unternehmen zusammen, um die Produktion von Anfang an kreisförmig zu gestalten. Genauso aber mit bereits konsolidierten Unternehmen, um ihnen bei der Transformation zu helfen.

### Mehr als 1,3 Millionen USD

Das Programm von ANDE und Biovalor - ein Projekt, das drei Ministerien mit dem Ziel vereint, die Verwertung von Abfällen in agroindustriellen Sektoren zu fördern - begann in der Kreislaufwirtschaft durch Sektorworkshops mit Unternehmen aus fünf Sektoren: Lebensmittel, Gerberei, Bauwesen, Wein und Kunststoff. In diesen Workshops wurden die Grundlagen von Wirtschaftlichkeit, die Geschäftsmodelle und die möglichen Chancen für jeden Sektor diskutiert. Im Jahr 2018 präsentierte das Programm die erste Ausschreibung in zwei Kategorien: Validierung von Ideen - für diejenigen, die überprüfen wollten, ob es möglich war, diese in ein profitables Geschäft umzuwandeln und Projekte, um die Umsetzung dieser Initiativen zu unterstützen. Ausgewählte Ideen konnten bis zu 5.000 USD und Projekte bis zu 100.000 USD erhalten. In diesem Jahr wurden 70 Ideen bzw. 37 Projekte eingereicht, und das Programm unterstützte fünf Ideen und sieben Projekte mit mehr als 600.000 USD.



(Quelle Foto: Beispielfoto)

Doch die Rolle von ANDE besteht nicht nur darin, nicht rückzahlbare Gelder bereitzustellen. Das Ziel der Behörde ist es, bei der Suche nach Möglichkeiten zu helfen, denn beizeiten ist es nicht einfach zu erkennen, wenn eine mit der Kreislaufwirtschaft kompatible Geschäftsmöglichkeit vorliegt. Dazu werden Workshops durchgeführt und Unternehmer und Geschäftsleute mit Behördenvertretern verbunden. In diesem Sinne ist ein wichtiger Schritt zu verstehen, dass das, was man als Abfall für andere erzeugt, ein Input sein kann. Die im Jahr 2018 ausgewählten Projekte wurden im Februar diesen Jahres im Zuge der Eröffnung der zweiten Ausschreibung begonnen, wobei eine dritte Kategorie zur Unterstützung der Implementierung oder Entwicklung von Prototypen eingesetzt wurde. In dieser Phase benötigt der Unternehmer, der bereits eine tragfähige Idee hat, möglicherweise Mittel, um die ersten Tests durchzuführen, bevor er in größerem Umfang investiert. Für diese Kategorie beträgt der vom Programm gewährte Höchstbetrag 40.000 USD. In dieser zweiten Ausschreibung im Jahr 2019 wurden neun Ideen, sieben Zwischeninitiativen und acht Projekte ausgewählt. Darüber hinaus wurde die „Semana Circular“ (Woche der Nachhaltigkeit) organisiert, die aus mehrtägigen Workshops bestand, die sich auf den gesamten Produktionsprozess konzentrierten. Diese reichten von der Frage, wie zu Anfang die Idee eines Kreislaufwirtschaftsprojekts konzipiert wird, über die Beurteilung des Projekts hinsichtlich der Kriterien einer Kreislaufwirtschaft, bis hin zur Verbindung mit anderen Institutionen. [...]

### **Verbraucher, Banken und das Klima**

Über die betriebswirtschaftliche Komponente hinaus ist die Kreislaufwirtschaft nicht nur ein Blick auf die Art und Weise der Produktion, sondern auch des Konsums, denn die Erschaffung eines nachhaltigen Angebots erzeugt auch Bewusstsein und Nachfrage. Mit anderen Worten, der Verbraucher kann sich bei der Wahl für Produkte entscheiden, die umweltfreundlich produziert wurden. Für ANDE ermöglicht das Programm zur

Kreislaufwirtschaft auch die Schaffung von Erfolgsfällen, mit denen die Profitabilität erwiesen werden kann. Dies ist insbesondere hinsichtlich der Finanzierung durch Banken wichtig, welche normalerweise zögern, derartige Vorhaben zu finanzieren. Momentan erfolgt die Förderung größtenteils durch ANDE, Ziel ist jedoch, für diese Art von Projekten die Unterstützung des traditionellen Finanzsystems zu gewinnen.

Ebenso ist die Behörde der Ansicht, dass die Kreislaufwirtschaft auch eine Möglichkeit ist, die Klimaagenda in den privaten Produktionssektor zu integrieren, denn obwohl das Thema Klimawandel im Allgemeinen mit einer politischen Verpflichtung der Regierung verbunden ist, emittiert der private Produktionssektor tatsächlich am meisten und muss sich anpassen. Aus diesem Grund arbeitet ANDE mit der Nationalen Direktion für Klimawandel zusammen, um zu prüfen, wie der produktive Sektor mit der Klimaagenda verknüpft werden kann und nutzt die Kreislaufwirtschaft als Instrument, um über Emissionsreduzierung und -anpassung nachzudenken.

(Quelle: El Observador, 25/10/2019)



## Zoll soll Exportkontrollen nach Drogenskandal erhöhen

**Die Zollbehörde wird ihre Verfahren nach der Beschlagnahme eines Containers mit Kokain verbessern. Dieser Vorfall führte zum Rücktritt des vormaligen Direktors Canon.**

Ab dem 18. November wird die nationale Zolldirektion (DNA) mit verstärkten Exportkontrollen beginnen. Zu diesem Zweck hat sie eine spezielle Abteilung eingerichtet. Die neuen Anforderungen entstehen nach der Entdeckung eines Containers mit 4,5 Tonnen Kokain in Hamburg, der Mitte Juni im Hafen von Montevideo verladen wurde. Der Drogenfund in Europa führte dazu, dass Enrique Canon als nationaler Zolldirektor zurücktrat.

In der Entscheidung vom 24. Oktober wird darauf hingewiesen, dass die Zollkontrolle der Exporte die Aufrechterhaltung der Sicherheit und Vorhersehbarkeit der Geschäftsprozesse erfordert. Dafür ist es notwendig, dass die mit den Zollaktivitäten verbundenen Personen verantwortungsvoll eingreifen. In der Entscheidung wird festgelegt, dass die Leitung der Bereiche zolloperatives Management und Kontrolle und Risikomanagement ein spezielles Team für die Betriebskontrolle bilden wird. Dieses Team legt die Kontrollmaßnahmen fest und koordiniert die entsprechenden Aktivitäten zu jedem Zeitpunkt oder in jeder Phase der Ausfuhrgenehmigung.



(Quelle Foto: Beispielfoto)

Darüber hinaus müssen alle an der Tätigkeit beteiligten Personen die Anweisungen dieses

Teams befolgen. Die Steuereinheit kann vollständige oder teilweise Revisionen von Containern oder Schüttgut vornehmen, wobei vorrangig Scanner eingesetzt werden. Die Abteilung kann jedoch auch manuelle Maßnahmen durchführen, um Container oder Schüttgut stillzulegen.

Gleichzeitig muss das Hafengelände, das Ware aus Exportgeschäften aufnimmt, die Inventur sofort nach der Bewegung durchführen. Darüber hinaus müssen alle Versiegelungen überprüft werden, um Manipulationen zu verhindern, wenn die Ladung im Hafen eingelaufen ist oder gelagert wird. Wenn es Unterschiede zwischen den installierten Versiegelungen und denen auf dem Ausfuhrdokument gibt, wird das entsprechende Inventar verfasst, der Vorfall an das Kontrollteam gemeldet und der Container für die Zollbehörde bereitgehalten.

In der Entscheidung heißt es, dass der Zollmakler, Exporteur, Spediteur, Depot und alle anderen Beteiligten, die mit einem Vorfall befasst sind, der die Einhaltung der beschlossenen Bestimmungen verhindern könnte, oder die von einer anormalen, unregelmäßigen oder seltsamen Situation Kenntnis erlangen, diese unverzüglich dem Kontrollteam melden sollen.

Das Schreiben stellt klar, dass Ausgaben, die durch Kontrollmaßnahmen entstehen, nicht von der Zollbehörde getragen werden. Schließlich wird darauf hingewiesen, dass die Nichteinhaltung der Anforderungen zur Anwendung von Verwaltungs-, Steuer-, Zoll-, Straf- oder Ordnungsverfahren führen kann.

## Mehr als 20 Millionen US-Dollar beschlagnahmt

Zwischen Januar und August dieses Jahres beschlagnahmte die nationale Zollbehörde nach offiziellen Informationen 20,6 Millionen US-Dollar. Der April nahm mit 6,7 Millionen US-Dollar den Spitzenplatz ein. Im achten Monat war die am meisten beschlagnahmte Ware Modeschmuck. Danach folgen Computerartikel, Kleidung, Fahrzeuge, Mobilfunktechnik sowie Spielzeug.

(Quelle: El Observador, 29/10/2019)

## **Marihuanakonsumenten erwarten Erholung in den Apotheken durch ein besseres Angebot**

**Die Cannabisbehörde hat drei neue Unternehmen lizenziert, die Marihuana für den Freizeitgebrauch produzieren werden, um den illegalen Konsum weiter zu reduzieren.**

Nach dem neuen Schritt des Instituts für Regulierung und Kontrolle von Cannabis (IRCCA), eine Lizenz an drei neue Unternehmen zu vergeben, um Cannabis für den Freizeitgebrauch zu produzieren, erwarten die Betreiber des Sektors, dass mit einem Anstieg des Marihuanaangebots die Zahl der registrierten Nutzer und Apotheken, die dieses verkaufen, in den kommenden Monaten steigen wird.

Derzeit gibt es fast 38.000 Verbraucher im System und nur 17 Apotheken, die Marihuana staatlicher Herkunft im ganzen Land bereitstellen. Bislang existieren zwei in der Produktion tätige Unternehmen (Symbiosis und International Cannabis Corp). Mit der Addition von drei neuen Unternehmen in der Produktion wird es möglich sein, die Apotheken, die vor allem in den bevölkerungsreichsten Metropolen mit Lieferschwierigkeiten zu kämpfen haben, besser zu versorgen.

Der Präsident der Kammer der medizinischen Cannabisfirmen, Marco Algorta, betonte, dass er es als Repräsentant der Branche für gut hält, tiefer in dieses Modell einzusteigen, denn „das ist das Modell, das am besten funktioniert hat.“

Algorta erklärte, dass, wenn man die fast 38.000 im IRCAA registrierten Konsumenten betrachtet, „diese Zahl immer gestiegen ist, wenn es eine Angebotsausweitung gab.“

„Die Zahl der Konsumenten wächst nicht mehr aufgrund eines Angebotsproblems, also denke ich, dass es ausgezeichnet ist, neue Lizenzen zu vergeben, um das Angebot zu erhöhen und den Zugang für Konsumenten zu garantieren. Von den drei verfolgten Optionen, nämlich Selbstkultivierung, Vereine und Verkauf

in Apotheken, war die letzte diejenige, die die besten Ergebnisse erzielte. Wir müssen diesen Weg vertiefen“, sagte er.

Wie aus dem IRCAA hervorgeht, hat die Erweiterung der Anzahl der Lizenzen damit zu tun, dass die Zahl der Menschen, die Cannabis über dieses Rechtssystem nachfragen, steigt. In diesem Sinne stellte der Generalsekretär des IRCAA, Diego Olivera, fest, dass diese Situation nicht als eine Zunahme des Konsums psychoaktiver Substanzen verstanden werden sollte, sondern als „eine Zunahme der legalen Registrierung als Zugangsmittel“, die sich im Laufe der Zeit nachhaltig entwickelt hat.

Nach IRCAA-Daten gibt es derzeit 135 Vereine, 7.576 registrierte Personen für den heimischen Anbau und 3.952 Clubmitglieder.



(Quelle Foto: Beispielfoto)

## **Stagnierender Umsatz in den Apotheken**

Obwohl Apotheken wöchentlich beliefert werden, ist die aktuell verteilte Menge geringer als die nachgefragte. Im Juli diesen Jahres sagte IRCAA-Geschäftsführer Martin Rodriguez der Zeitung „El Observador“, dass der Umsatz in den Apotheken stagniere, weil die für die Herstellung des Medikaments verantwortlichen Unternehmen in drei Jahren nur drei Tonnen produzierten, obwohl erwartet wurde, dass sie rund 12 Tonnen auf den Markt bringen würden.

In diesem Zusammenhang sagte Olivera, die Idee sei, dass bis zur Obergrenze dessen

produziert wird, was produziert werden darf, aber dass dieses Ziel „nicht über Nacht erreicht wird, sondern Teil eines Prozesses des Kapazitätenaufbaus ist.“

Die drei neuen qualifizierten Unternehmen werden unter den gleichen Bedingungen wie die beiden derzeitigen Lizenznehmer tätig sein und für einen Zeitraum von zunächst fünf Jahren bis zu zwei Tonnen psychoaktiven Cannabis pro Jahr produzieren dürfen.

### **Was sich die neuen Firmen erhoffen**

Der Direktor der Jabelor SA (eine der drei in dieser neuen Ausschreibung ausgewählten Firmen), Sebastián Gutiérrez, sagte im Gespräch mit El Observador, dass zwar noch einige Formalitäten zu klären seien, die Vertragsunterzeichnung bestehen bleibe, die Erwartung des Unternehmens jedoch sei, „die Lizenz erfüllen zu können.“ Gutiérrez, der zuvor für Symbiosis arbeitete - eines der Unternehmen, die bereits Cannabis für den Freizeitgebrauch produzieren, sagte, dass es in den ersten Erfahrungen, die im Land gemacht wurden, an Investitionen und Infrastruktur für die Produktion mangle.

Darüber hinaus fügte er hinzu, dass das uruguayische System stärker reguliert sei als beispielsweise das der Vereinigten Staaten, aber er relativierte, dass es dasjenige sei, das in Uruguay „gewählt“ wurde, und es auch eine Möglichkeit sei, die Qualität und Rückverfolgbarkeit des Produkts zu kontrollieren. Auf jeden Fall wird der Mangel an Verkaufsstellen weiterhin ein Problem sein, zumindest vorerst, so der Unternehmer.

Eines der Hauptprobleme während der Entwicklung des Sektors war die fehlende Möglichkeit, mit Finanzinstituten in Uruguay zusammenzuarbeiten, nachdem mehrere der Banken, darunter die Banco República, 2017 beschlossen hatten, alle Konten für Unternehmen im Zusammenhang mit Cannabis zu schließen. Dies brachte für die Unternehmen zusätzliche Kosten mit sich, da jede Transaktion nun mit höheren Gebühren verbunden ist. Die Betreiber zeigen sich trotzdem optimistisch,

dass es lediglich eine Frage der Zeit ist, bis das Problem gelöst werden kann. Es gab sogar eine Annäherung mit einigen Banken, und es wird erwartet, dass nach Lösung des Problems mehr Apotheken anfangen werden, Marihuana zu verkaufen, sagten Quellen aus der Branche.

(Quelle: El Observador, 30/10/2019)

Fachbeitrag

weigelhaller.com.uy



**WEIGEL HALLER**  
 Plaza Independencia 822, Of. 302  
 CP 11.100, Montevideo, Uruguay  
 Tel. (+598) 2908 70 85 / 94  
 info@weigelhaller.com.uy  
 weigelhaller.com.uy

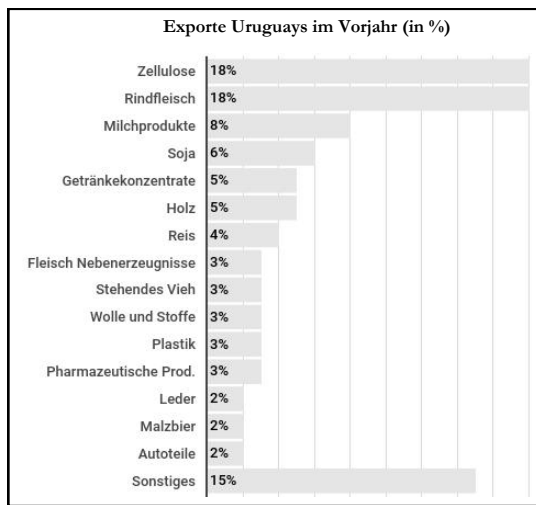
- CORPORATE FINANCE
- INVESTITIONSPROJEKTE
- GESCHÄFTSSTRUKTUR
- FUSIONEN & AKQUISEN
- UNTERNEHMENSBEWERTUNG
- FINANZKONTROLLE

## Investitionen in Agrarunternehmen

Der Landwirtschaftssektor ist in Uruguay von entscheidender Bedeutung. Demnach existieren interessante, durch die ansteigende weltweite Nachfrage nach Agrarprodukten gegebene Investitionsmöglichkeiten.

### Exporte Uruguay: 80 % Agrarprodukte

Die Agrarprodukte hatten in letztem Jahr einen Anteil von 80 % am Gesamtexport Uruguays. Zellulose war hierbei das Hauptexportprodukt, gefolgt von Rindfleisch, Milchprodukten und Soja. In der folgenden Grafik sind die Exportanteile der Sektoren dargestellt.



Quelle: Uruguay XXI

### Entwicklung der Bodenpreise

Ungefähr 93 % der Bodenfläche im Land eignet sich für die landwirtschaftliche Nutzung, insgesamt ca. 16,4 Millionen Hektar.

Die folgende Darstellung zeigt die Entwicklung des durchschnittlichen Grundpreises im Zeitraum zwischen 2000 und 2018 in USD pro Hektar.



Quelle: MGAP / Uruguay XXI

*Unsere Firma berät Unternehmen in den Bereichen Investitionsprojekte, Unternehmensfinanzierung und Unternehmensstrukturierung in den wichtigsten Sektoren der uruguayischen Wirtschaft.*

**Kontaktieren Sie uns**

*Die neuen Investitionsprojekte in Uruguay erhalten Steuerbefreiungen, wenn sie mit der Matrix von Zielen und Indikatoren übereinstimmen.*

### Steuerbefreiungen für neue Landwirtschaftsprojekte

In Uruguay gewährt das Investitionsgesetz N°16.906/1998 Steuerbefreiungen für neue Investitionen im landwirtschaftlichen Sektor. Die Bewerbungsunterlagen müssen in der zuständigen Kommission (COMAP) vorgelegt werden und einer Liste aus Zielen und Indikatoren gemäß der Regulation 143/2018 entsprechen..

ZIEL	INDIKATOR	%
Beschäftigung	$\frac{\text{Beschäftigungsanstieg}}{[(IEU)^{1/2}]}$	40%
Dezentralisierung	Binnenland: IPD	10%
Exporte	$\frac{\text{Exporte(USD)}}{[0,2 \times (IEUSD)^{1/2}]}$	15%
P+L	1 Punkt pro 5%	20%
I+D+i	1 Punkt pro 5%	25%
Sektorenbezogen	Je nach Sektor der Aktivität	20%

### Steuerbefreiungen für neue Investitionsvorhaben im Agrarsektor

IEU: Förderfähige Investitionen in Mio. UI  
 IEUSD: Förderfähige Investitionen in Mio. USD  
 IPD: Armutsindex der Departemente  
 P+L: Umweltfreundliche Produktion  
 I+D+i: Forschung, Entwicklung und Innovation

Für die Entwicklung eines Investitionsprojektes im landwirtschaftlichen Sektor enthält die Liste neben den generellen Indikatoren noch spezielle, durch das Landwirtschaftsministerium (MGAP) festgelegte Kriterien, welche zu einer besseren Bewertung des Projekts beitragen können.

<b>Investitionen in die Anpassung an den Klimawandel</b>	Es werden jene Projekte berücksichtigt, die die Anpassung der landwirtschaftlichen Produktionssysteme im Hinblick auf aktuelle und zukünftige Umwelteinflüsse, die Minderung der einhergehenden Schäden bzw. die Nutzung positiver Effekte zum Ziel haben.
<b>Unterscheidung von Produkten und Prozessen</b>	Akzeptiert werden offizielle Zertifikate oder internationale Anerkennungen, welche die Eigenschaften der Produkte und Prozesse ausweisen.
<b>Durchgehende Aus- und Weiterbildung</b>	Ausgezeichnet werden landwirtschaftliche Arbeiter und Techniker, die an einem von der Arbeitsbehörde MTSS vergebenen Weiterbildungsprogramm teilnehmen.

Quelle: COMAP



Cámara de Comercio e Industria  
Uruguayo-Alemana  
Deutsch-Uruguayische  
Industrie- und Handelskammer

Lo hacemos posible.

# Uruguay Wirtschaft Uruguay Economía

Noviembre 2019

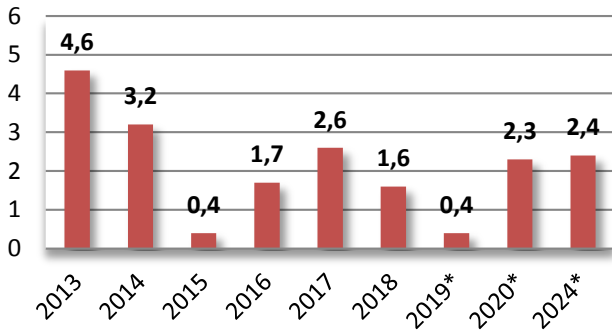


Sponsors oficiales



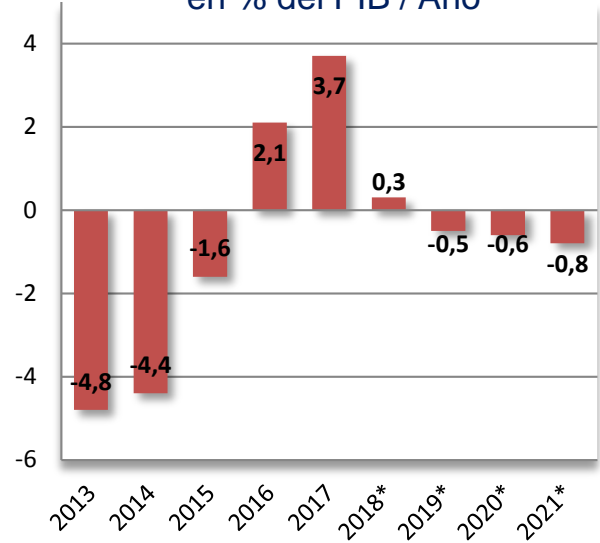
## Análisis Estadístico

### Crecimiento del PIB / año (%)

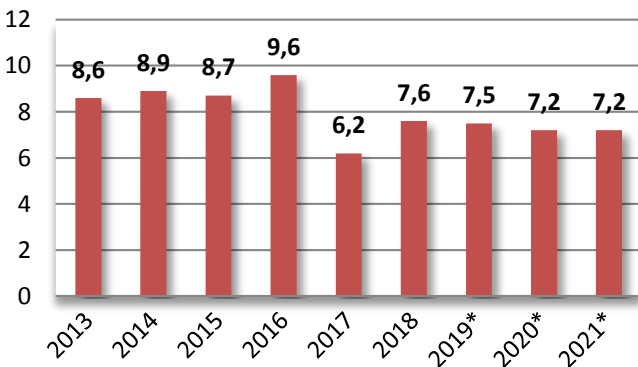


### Inversión Extranjera Directa, Flujos Netos

en % del PIB / Año

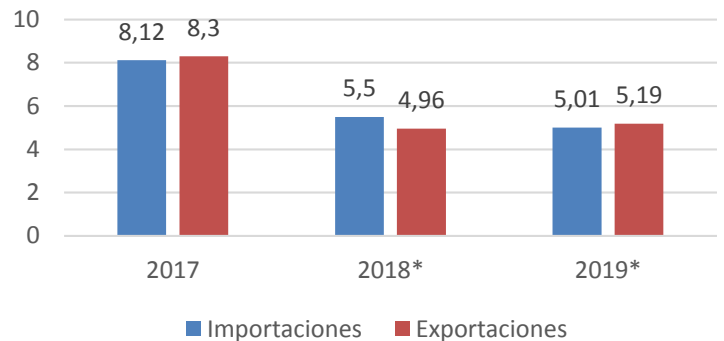


### Tasa Inflación / Año (%)

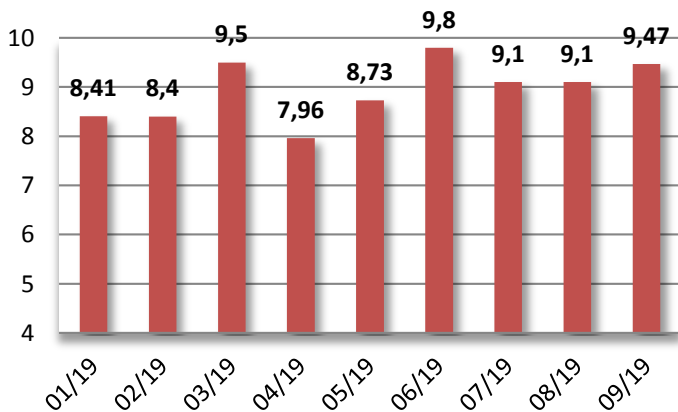


### Comercio Exterior

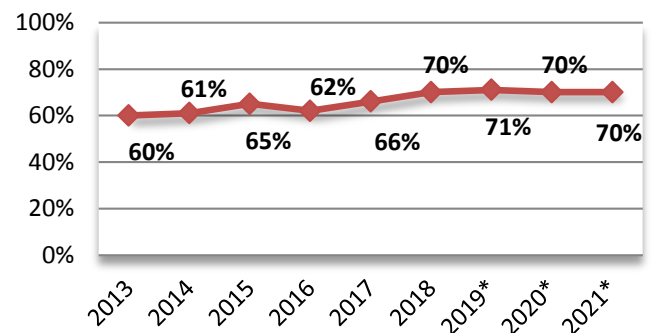
En miles de millones USD



### Tasa de Desempleo / Mes (%)



### Deuda pública como porcentaje del PIB / Año



## Tipo de Cambio

EUR/UYU

10/19: 41,1721

11/19: 41,7341

USD/UYU

10/19: 37,3210

11/19: 37,6561

EUR/USD

10/19: 1.1069

11/19: 1.1067

Fuente:

EUR/UYU: Banco Central del Uruguay(BCU)

USD/UYU: Banco Central del Uruguay (BCU)

EUR/USD: Banco Central Europeo

## Clima Inversionista

Clasificación de Crédito Uruguay  
(2019)

Agencia	Moneda Extranjera Largo Plazo	Moneda Nacional Largo Plazo	Pronóstico
DBRS	BBB (low)	BBB (low)	Estable
Fitch Ratings	BBB-	BBB-	Negativo
Moody's	Baa2	Baa2	Estable
R&I	BBB	-	Estable
S&P	BBB	A-2	Estable

Fuente: Grafico Propio según Valores del Ministerio de Economía y Finanzas, Sovereign Credit Ratings 2019

## Cotización Bursátil

DAX [15/10/2019]: 12.629,79

DAX [20/11/2019]: 13.111,00

BVMBG [14/10/2019]: 122,61

BVMBG [20/11/2019]: 122,36

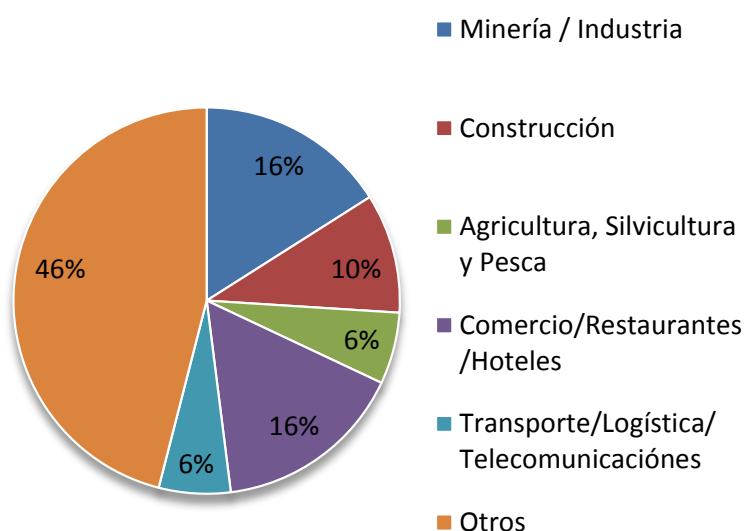
Fuente:

DAX: <http://www.finanzen.net/index/DAX/Historisch>

BVM: <https://www.bvm.com.uy/>

## Porcentaje de sectores económicos

(%) PIB (2017)



Fuente: Grafico propio según valores del GTAI (2019)



Cámara de Comercio e Industria  
Uruguayo-Alemana  
Deutsch-Uruguayische  
Industrie- und Handelskammer

Lo hacemos posible.

## Licitaciones

### Licitación pública del Ministerio de Turismo

Para la construcción de un centro de visitantes, un portal de acceso y un embarcadero en el parque del lago de Salto Grande, Departamento de Salto.

Recepción de ofertas hasta: 13 de diciembre 2019 11:00 hs

Por más información:

<https://www.comprasestatales.gub.uy/consultas/detalle/mostrar-llamado/1/id/764342>

—

### Administración de los Ferrocarriles del Estado

Venta de vagones y material ferroviario en desuso. Rivera, Paso de los Toros, Chamberlain y Paso Ataques

Recepción de ofertas hasta: 05 de diciembre 2019 14:00 hs

Por más información:

<https://www.comprasestatales.gub.uy/consultas/detalle/mostrar-llamado/1/id/766797>

—

—

### Más Licitaciones

Más licitaciones de la empresa pública Obras Sanitarias del Estado (OSE):  
<http://licitaciones.ose.com.uy/hlicicom.aspx>

Más licitaciones de la empresa pública ANCAP pueden encontrarse en:  
<http://www.ancap.com.uy>

Más licitaciones de la empresa pública UTE pueden encontrarse en:  
[http://www.ute.com.uy/Compras/asp\\_compras/licitaciones.asp](http://www.ute.com.uy/Compras/asp_compras/licitaciones.asp)

**Todas las licitaciones y compras del estado pueden encontrarse en:**  
<http://comprasestatales.gub.uy/consultas/>



## Noticias

### **ANDE y Biovalor impulsan proyectos de economía circular: rentables y ambientalmente amigables**

#### **El gobierno y privados marcan la agenda trabajando en economía circular**

La transformación productiva de bienes y servicios de manera sostenible, a través de la regeneración, reducción, reutilización, reparación y el reciclaje con el fin de optimizar los recursos utilizados y minimizar la generación de residuos en la cadena productiva.

Piense: en Uruguay se tira por año el peso equivalente a 100.000 autos solo en escombros procedentes de la construcción. También unas 12.000 toneladas de neumáticos por año, y unas 30.000 toneladas en celulares, computadoras y electrodomésticos. Y entre otros desechos, por año se generan en el país 30.000 toneladas de orujo, el residuo que queda luego de procesada la uva para elaborar vino. Todo esto y más termina en la basura, porque usualmente se considera que los desechos no tienen valor o, al menos, que no vale la pena invertir en hacer algo con ellos.

Sin embargo, al mismo tiempo, mucha gente también se pregunta diariamente cómo ganar más dinero. Una respuesta es precisamente darle valor a lo que aparentemente no tiene. Y no se trata solo de reciclar o recuperar. De hecho, es posible crear negocios redituables e innovadores que también tengan impacto positivo en el ambiente.

Esa es la idea detrás de lo que se conoce como “economía circular”, cuyo objetivo primario es crear negocios donde el lucro sea el eje, pero que al mismo tiempo pongan foco en el cuidado ambiental. Para hacerlo, además de reciclar hay que diseñar un proceso de producción que aproveche al máximo la materia prima, use más energía renovable y genere la menor cantidad de pérdidas.

Escombros de construcciones que adquieren nueva vida, residuos industriales que ayudan a que las vacas den más leche, desechos de la industria del vino que se aprovechan para retrasar el envejecimiento, residuos vegetales que se transforman en bolsas que se disuelven en agua caliente y no contaminan, baterías de celulares que volverán a mandar fotos y mensajes,[...]. Esos son solo algunos de los negocios creados a partir de cosas que no tenían valor, pero que, apoyados por el programa Oportunidades Circulares, ahora buscan generar dinero, dar trabajo y proteger el planeta.

“El mundo está trabajando fuertemente en los Objetivos de Desarrollo Sostenible y todos los proyectos que tengan que ver con el alto impacto ambiental, con la respuesta al cambio climático y con la economía circular, tienen una oportunidad de hacer negocios” dice el Presidente de la Agencia Nacional de Desarrollo (ANDE), Martín Dibarbouré. Y agrega que el rol de la ANDE está en intervenir en materia de sensibilización, postulación y selección de proyectos que vayan en esta dirección”.

Para ello, desde 2018, la Agencia Nacional de Desarrollo (ANDE) y el proyecto gubernamental Biovalor promueven este programa que impulsa la validación de ideas, la puesta en marcha de nuevas líneas de negocios y prototipos, y la implementación de proyectos que tengan un fin de lucro claro pero que contribuyan al desarrollo productivo sostenible. Con esa consigna, en dos llamados realizados en 2018 y 2019 se presentaron más de 200 ideas y proyectos, y el programa ya financió con US\$ 1,3 millones 27 iniciativas. Las categorías de proyectos, prototipos y puesta en marcha son cofinanciadas con un aporte del programa de entre 50% a 80%, por lo que el postulante debe invertir para ejecutarlos, siendo supervisado por ANDE de acuerdo con las bases de cada llamado.

“Los dos años de actividad de la ANDE y

Biovalor, de algún modo dieron el puntapié para que el Sistema de Transformación Productiva y Competitividad (SNTPyC) presentara el mes pasado un plan de acciones en economía circular en Uruguay, que conjugó lo que venían trabajando también varios ministerios, agencias y la academia. Allí se priorizaron siete áreas que son: cárnico, lácteo, forestal, desperdicios de alimentos y empaques, servitización y valorización de materiales. Hoy el Uruguay tiene un rumbo sobre el que trabajar por la economía circular”, destacó Martín Dibarboure presidente de la ANDE.

[...]

### De lineal a circular

De allí viene el nombre “economía circular”, que busca diferenciarse de la tradicional economía que sigue el modelo lineal de “tomar, hacer, usar y tirar”. La economía circular, al contrario, es un sistema regenerativo en el cual cada parte del proceso debe ser sostenible, minimizando la entrada de recursos y materias primas, y también los desperdicios, emisiones y el uso de energías no renovables, todo lo que tiene impacto económico y ambiental.

Sobre esa base, el Área de Articulación Productiva de ANDE lleva adelante el programa Oportunidades Circulares para impulsar la competitividad de las micro, pequeñas y medianas empresas con el fin de generar desarrollo, empleo y colaboración entre empresas —y también con la Academia— bajo la lógica de la economía circular. Como agencia que trabaja para impulsar la competitividad lo importante es generar desarrollo y crecimiento económico, empleo y mejores condiciones de vida, pero también poner foco en el impacto que genera ese desarrollo.

No se trata de impulsar una ONG, pues los proyectos con impacto social y ambiental habitualmente no están concebidos desde una lógica empresarial y justamente el foco de ANDE es fomentar negocios que transformen los procesos productivos tradicionales en procesos productivos sostenibles, pero siempre con un fin económico.

Por eso, ANDE trabaja con los nuevos emprendimientos —para diseñar la producción de forma circular desde el principio— y también con empresas ya consolidadas, para ayudarlas a transformarse.

### Más de US\$ 1,3 millones

El programa de ANDE y Biovalor - proyecto que articula tres ministerios con el objetivo de impulsar la valorización de residuos en sectores agroindustriales- empezó a trabajar en economía circular a través de talleres sectoriales con empresas de cinco sectores: alimentos, curtumbre, construcción, vinos y plástico. En esas instancias se compartieron las bases de este tipo de economía, los modelos de negocios y las posibles oportunidades para cada sector.

En 2018 el programa presentó la primera convocatoria en dos categorías: validación de ideas —para quienes buscaban verificar si era posible transformarlas en un negocio redituable— y proyectos, para apoyar a que esas iniciativas pudieran concretarse. Las ideas seleccionadas podían recibir hasta US\$ 5.000 y los proyectos, hasta US\$ 100.000. Ese año se presentaron 70 y 37, respectivamente, y el programa apoyó cinco ideas y siete proyectos con más de US\$ 600.000.



(Fuente Foto: foto ejemplar)

Pero el rol de ANDE no es solo dar fondos no reembolsables. La agencia tiene como fin ayudar a buscar las oportunidades, pues a veces no es simple darse cuenta de que hay una oportunidad de negocio circular. Para eso hace talleres y conecta a los emprendedores y empresarios con referentes. En ese sentido, un

paso clave es entender que lo que uno genera como residuo para otros puede ser un insumo, y en ese sentido es bueno conectarse.

Los proyectos seleccionados en 2018 empezaron a implementarse en febrero de este año al tiempo que se abrió el segundo llamado, incorporando una tercera categoría —intermedia entre las anteriores— para apoyar la puesta en marcha o desarrollo de prototipos. En esa etapa el emprendedor que ya tenga una idea viable puede necesitar fondos para hacer las primeras pruebas antes de invertir a mayor escala. Para esa categoría, el monto máximo que otorga el programa es de US\$ 40.000.

En este el segundo llamado en 2019 se seleccionaron nueve ideas, siete iniciativas intermedias y ocho proyectos. Además, se organizó la “Semana circular”, que consistió en varios días de talleres enfocados en todo el proceso productivo, desde cómo pensar la idea de un emprendimiento circular desde el principio, cómo evaluar si el proyecto es circular hasta cómo vincularse con otras instituciones.

### **Los consumidores, los bancos y el clima**

Más allá del componente empresarial, la economía circular no es tanto solo una mirada sobre la forma de producir como también de consumir, porque trabajando desde la oferta también se genera concientización y demanda. Es decir, a la hora de elegir, el consumidor puede optar por productos que fueron elaborados de manera sostenible.

Para ANDE, además, el programa Oportunidades Circulares permite generar casos exitosos para mostrar que estos proyectos pueden ser rentables, sobre todo para los bancos, que usualmente son reticentes a financiarlos. Por el momento, ANDE ha impulsado proyectos, pero el objetivo es ayudar a que este tipo de emprendimientos sean apoyados por el sistema financiero tradicional.

Asimismo, la agencia considera que la economía circular también es una vía para incorporar la agenda climática al sector productivo privado, pues si bien en general se

asocia la cuestión del cambio climático con un compromiso político de gobierno, en los hechos quien emite más y tiene que adaptarse es el sector productivo privado. Por eso, ANDE está trabajando con la Dirección Nacional de Cambio Climático para ver cómo unir al sector productivo con la agenda climática, y utilizar la economía circular como herramienta para pensar en la reducción de emisiones y en la adaptación.

(Fuente: El Observador, 25/10/2019)

## Tras escándalo por salida de droga, Aduanas elevará controles a exportaciones

### El organismo afinará procedimientos luego de la salida de un contenedor con cocaína que le costó la renuncia a Canon como director nacional

La Dirección Nacional Aduanas (DNA) comenzará a aplicar más controles a las exportaciones a partir del 18 de noviembre. Para eso, dispuso la creación de un equipo especial de control de operaciones.

Los nuevos requisitos llegan luego del hallazgo en Hamburgo de un contenedor con 4,5 toneladas de cocaína que fue cargado en el puerto de Montevideo a mediados de junio. La detección de la droga en Europa tuvo como resultado la renuncia de Enrique Canon al cargo de director nacional de Aduanas.

La resolución, fechada el jueves 24 de este mes, señala que el control aduanero de las exportaciones requiere mantener la certidumbre y predictibilidad de los procesos de negocio, y para ello resulta necesaria la intervención responsable de las personas vinculadas a las actividades aduaneras. Establece que las gerencias de las áreas de Gestión de Operativa Aduanera y Control y Gestión de Riesgo conformarán un equipo especial de control de operaciones. Ese equipo será el que determine las acciones de control y dispondrá de la coordinación de las actividades correspondientes en cualquier momento o etapa del despacho de exportación.

Añadió que todas las personas que intervengan en la actividad deberán cumplir con las instrucciones que el equipo emita. La unidad de control podrá disponer de revisiones totales o parciales de contenedores o carga suelta, en las que privilegiará la utilización del escáner como mecanismo de control equivalente a la revisión física de las mercaderías. También podrá realizar acciones manuales que inmovilicen contenedores o carga suelta.

A su vez, el depósito portuario que ingrese

contenedores o carga suelta de operaciones de exportaciones deberá registrar inventario en forma inmediata al movimiento. Además, el depósito deberá comprobar los precintos u otros medios utilizados para evitar la manipulación indebida cuando la carga haya entrado o esté almacenada dentro del puerto. En caso que detecte diferencias entre los precintos instalados y los consignados en el documento de exportación, registrará el inventario correspondiente, informará el incidente al equipo de control y mantendrá el contenedor a disposición de la DNA.



(Fuente Foto: foto ejemplar)

La resolución sostiene que el despachante de aduana, exportador, transportista, depósito y cualquier otra persona vinculada interviniente que estuviera frente a una incidencia que pudiera impedir el cumplimiento de las disposiciones resueltas, o que advierta cualquier situación anómala, irregular o extraña, deberá poner la situación en conocimiento del equipo de control en forma inmediata.

El escrito aclara que los gastos que se originen como resultado de las acciones de control no serán de cargo de la DNA. Por último, indica que el incumplimiento de las exigencias previstas podrá dar lugar a la aplicación de sanciones administrativas, tributarias, infraccionales aduaneras o penales correspondientes.

### Incautaron más de US\$ 20 millones

Entre enero y agosto de este año, la DNA

realizó incautaciones por US\$ 20,6 millones, según la información oficial. En abril se produjo la mayor cantidad de actuaciones con US\$ 6,7 millones.

En el octavo mes, la mercadería más incautada fue la bijouterie. Después hubo artículos informáticos, vestimenta, vehículos, aparatos para telefonía y accesorios y juguetes.

(Fuente: El Observador, 28/10/2019)

## Esperan repunte en consumidores de marihuana en farmacias por mayor oferta

### El IRCAA otorgó licencia a tres nuevas empresas para la producción de cannabis recreativo con la finalidad reducir el consumo ilegal

Tras un nuevo paso dado por el Instituto de Regulación y Control de Cannabis (IRCCA) al otorgar la licencia a tres nuevas empresas para poder producir cannabis para uso recreativo, operadores del sector esperan que ante un aumento de oferta de marihuana, el número de usuarios registrados y las farmacias que venden se incremente en los próximos meses.

En la actualidad hay casi 38 mil consumidores en el sistema y apenas son 17 las farmacias que dispensan marihuana de origen estatal en todo el país. Hasta el momento, eran dos las empresas que producen (Symbiosis e International Cannabis Corp), aunque con la suma de tres nuevas firmas en lo productivo, se podrá abastecer de mejor forma a las farmacias, que han presentado problemas de stock sobre todo en las áreas metropolitanas más populosas.

El presidente de la Cámara de Empresas de Cannabis Medicinal, Marco Algorta, señaló que como persona de la industria le parece muy bien se quiera profundizar en este modelo, porque “bien o mal es el modelo que mejor funcionó”.

Algorta dijo que si uno considera los casi 38 mil usuarios que hay registrados en el IRCAA, “cuando uno analiza las veces que aumentó ese número, fue cuando hubo oferta”. “No crece más por un tema de oferta, por lo que poner licencia para aumentarla me parece excelente, además de garantizar el acceso a los usuarios. De los tres caminos trazados que fueron el autocultivo, los clubes y la venta en farmacias, el último fue el que mejores resultados ha dado. Hay que profundizar ese camino”, consideró.

Según explicaron desde el IRCAA, la finalidad de ampliar la cantidad de licencias tiene que ver con acompañar el incremento en la cantidad de personas que demandan cannabis a través de este sistema legal.

En este sentido, el secretario general de la Junta Nacional de Drogas, Diego Olivera, apuntó que esta situación no debe leerse como un aumento del

consumo de la sustancia psicoactiva, sino como “un incremento del registro legal como vía de acceso”, que ha tenido una evolución sostenida en el tiempo.

Según datos del IRCAA, en el presente hay 135 clubes de membresía, 7.576 registrados para cultivo doméstico y 3.952 miembros de clubes.

### Venta estancada en farmacias

Aunque las farmacias son abastecidas semanalmente, la cantidad que se distribuye en la actualidad es menor a la demandada. En julio de este año, el director ejecutivo del IRCAA, Martín Rodríguez, reconoció a El Observador que la venta en farmacias estaba estancada porque las empresas encargadas de producir la droga solo produjeron tres toneladas a lo largo de tres años, cuando se esperaba que pusieran en el mercado unas 12 toneladas.

Al respecto, Olivera expresó que la idea es que produzcan hasta el límite superior de lo que se les permitirá producir, pero que ese objetivo “no se logra de la noche a la mañana sino que es parte de un proceso de desarrollo de las capacidades”.

Las tres nuevas empresas habilitadas operarán en las mismas condiciones que las dos empresas licenciatarias vigentes, siendo autorizadas a producir hasta dos toneladas anuales de flores secas de cannabis psicoactivo por un período inicial de cinco años.



(Fuente Foto: foto ejemplar)

### Qué espera una de las nuevas

El director de Jabelor SA (una de las tres firmas seleccionadas en esta nueva licitación), Sebastián

Gutiérrez, expresó en diálogo con El Observador que aunque quedan aún algunos trámites por definir –resta la firma del contrato-, pero la expectativa del emprendimiento es “poder cumplir con la licencia”. El empresario, que trabajó en Symbiosis - una de las empresas que ya producen cannabis para uso recreativo-, apuntó que en las primeras experiencias que tuvieron lugar en el país faltó inversión e infraestructura para la producción.

Además, agregó que el sistema uruguayo es más regulado, que por ejemplo el de Estados Unidos, pero relativizó que fue el que “se eligió” en Uruguay y también es una forma de controlar la calidad y trazabilidad del producto. De todas formas, la falta de puntos de venta seguirá siendo un problema, al menos por el momento, sugirió el empresario. Uno de los principales problemas que ha tenido el sector para su desarrollo fue la imposibilidad de operar con las instituciones financieras en Uruguay, después de que a raíz de normas que tienen que ver con el gobierno de Estados Unidos, varios de los bancos de plaza, incluido el Banco República, decidieran en 2017 cerrarle la cuenta a empresas relacionadas con el cannabis.

Esto ha implicado sobrecostos para las empresas debido a que cada transferencia tiene un valor a precios internacionales, pero de todas formas los operadores son optimistas de que es cuestión de tiempo de que se pueda solucionar. Incluso se han dado acercamiento con algunos bancos y se espera que cuando este tema se resuelva sean bastantes más las farmacias que comienzan a vender marihuana, señalaron a El Observador fuentes del sector.

(Fuente: El Observador, 29/10/2019)

**WEIGEL HALLER**  
Plaza Independencia 822, Of. 302  
CP 11.100, Montevideo, Uruguay  
Tel. (+598) 2908 70 85 / 94  
info@weigelhaller.com.uy  
weigelhaller.com.uy

## Inversiones en Agronegocios

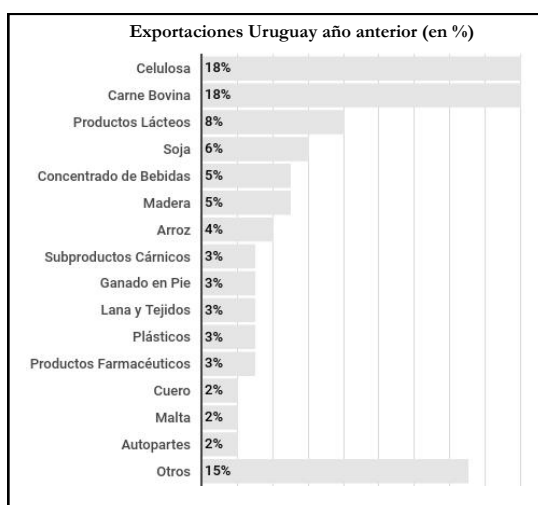
En Uruguay, el sector agroindustrial tiene una importancia fundamental en la economía del país, existiendo interesantes oportunidades de inversión justificadas por una demanda mundial de bienes agrícolas en ascenso.

- CORPORATE FINANCE
- INVESTMENT PROJECTS
- BUSINESS STRUCTURING
- MERGERS & ACQUISITIONS
- VALUATION
- FINANCIAL CONTROL

### Exportaciones Uruguay, 80% agroindustriales

Las exportaciones agroindustriales tuvieron una participación del 80% en la totalidad de bienes exportados por Uruguay el año pasado. La celulosa fue el principal producto exportado del país, lo siguieron la carne bovina, productos lácteos y la soja.

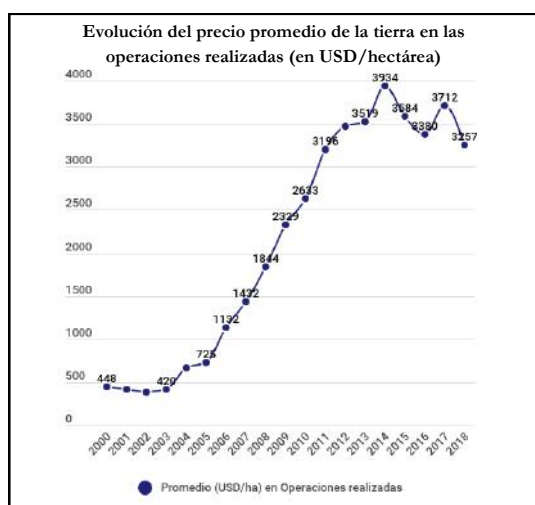
En el siguiente gráfico se muestra la participación en las exportaciones de los diferentes rubros:



Fuente Uruguay XXI

### Evolución del precio de la Tierra

Cerca del 93% de la superficie terrestre del país es apta para uso agropecuario, unos 16,4 millones de hectáreas. En el gráfico a continuación se expone la evolución del precio promedio de la tierra en las operaciones realizadas en el período que va desde el año 2000 al 2018, expresado en USD por hectárea.



Fuente MGAP / Uruguay XXI

*Nuestra Firma brinda asesoramiento estratégico para optimizar los beneficios de su Proyecto de Inversión*

### Exoneraciones Fiscales para Nuevos Proyectos de Inversión en Agronegocios

En Uruguay la Ley de Inversiones N°16.906/1998 otorga Exoneraciones Fiscales a los nuevos Proyectos de Inversión. La Carpeta del Proyecto debe presentarse en la Comisión de Aplicación (COMAP) y cumplir con una Matriz de Objetivos e Indicadores prevista en la reglamentación (Decreto 143/2018).

OBJETIVO	INDICADOR	%
Empleo	$\frac{\text{Empleo Incremental}}{[(IEUI)^{1/2}]}$	40%
Descentralización	Interior: IPD	10%
Exportaciones	$\frac{\text{Exportaciones (USD)}}{[0,2 \times (IEUSD)^{1/2}]}$	15%
P+L	1 punto cada 5%	20%
I+D+i	1 punto cada 5%	25%
Sectorial	Según Sector de Actividad	20%

**Exoneraciones de impuestos para nuevos proyectos de inversión en el sector agropecuario**

IEUI: Inversión Elegible en millones de UI  
IEUSD: Inversión Elegible en millones de USD  
IPD: Índice de Pobreza Departamental  
P+L: Producción Más Limpia  
I+D+i: Investigación y Desarrollo e innovación

Para el caso de formulación de un proyecto de inversión en el Sector Agropecuario además de los indicadores generales, la Matriz prevé Indicadores Sectoriales específicos del Ministerio de Ganadería, Agricultura y Pesca (MGAP) que podrían contribuir a la obtención de un mayor puntaje del proyecto:

<b>Inversiones en Adaptación al Cambio Climático</b>	Se considerarán aquellas que tienen por objetivo ajustar los sistemas productivos agropecuarios en respuesta a estímulos climáticos presentes o esperados o a sus efectos y que moderan los daños o aprovechan sus oportunidades benéficas
<b>Diferenciación de Productos y Procesos</b>	Serán aceptadas las certificaciones oficiales o de reconocimiento internacional que den cuenta de atributos del producto o de su proceso productivo
<b>Formación Continua y Capacitación</b>	Se premiará la capacitación de trabajadores rurales y técnicos que participen en programas de capacitación avalados por la Dirección Nacional de Empleo del MTSS

Fuente COMAP